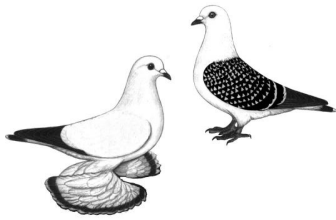


# Eistauben-Revue

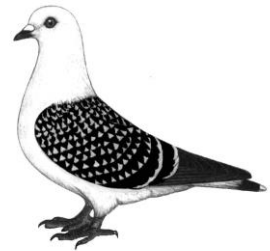
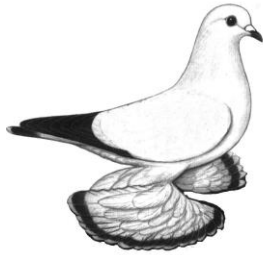


2018





## Runde Geburtstage 2018



<b>50 Jahre</b>	<b>Mike Döll</b>	<b>14.03.</b>
	<b>Uwe Hoffman</b>	<b>01.09.</b>
	<b>Menno Apperlo</b>	<b>22.09.</b>
<b>60 Jahre</b>	<b>Lothar Fucker</b>	<b>28.07.</b>
	<b>Harald Stauche</b>	<b>11.12.</b>
<b>65 Jahre</b>	<b>Friedhold Becher</b>	<b>29.06.</b>
<b>70 Jahre</b>	<b>Johann Rausch</b>	<b>06.05.</b>
	<b>Bernhard Krus</b>	<b>18.11.</b>
	<b>Richard Böhm</b>	<b>02.12.</b>
<b>80 Jahre</b>	<b>Roland Westerhelweg</b>	<b>13.06.</b>
	<b>Eberhard Ihle</b>	<b>12.08.</b>
	<b>Manfred Witzig</b>	<b>02.10.</b>
	<b>Bernd Herbert</b>	<b>19.11.</b>

### **Impressum**

Herausgeber: Sonderverein der Eistaubenzüchter ( gegr. 1924 ), Weitershainer Str. 4,

Auflage: 100 Stück

Bankverbindung: Volksbank Zeitz, Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.

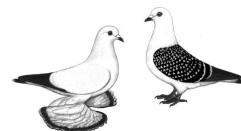
BIC: GENO DE F1 HAL      IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18

Redaktion : Dr. Jens Herbert, Fürstenwalder Str.4, 64354 Reinheim

Erscheinungsweise: jährlich – März

Redaktionsschluss: 31. Januar 2018

Titelseite: Eistaube belatscht schwarzbindig, 1,0 alt, HSS Schleusingen 2017,  
V 97 Slusia Band, Züchter Jürgen Sohl, (Foto: Menno Apperlo)



## Vorwort

Rüddingshausen, Februar 2018

Liebe Eistaubenfreunde,

Die Schausaison 2017 liegt nun schon einige Wochen hinter uns. Die vergangenen Wochen sollten wir genutzt haben, besonders kritisch über die zurückliegenden Bewertungsergebnisse nachzudenken.

Die Vorzüge, Wünsche und Mängel auf den Bewertungskarten sollten neben der Abstammung auch hilfreich sein bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare. Nur wer sich mit jeglicher Kritik auseinandersetzt, und das Wesentliche daraus positiv umsetzen kann, wird auch künftig zu den Gewinnern zählen.

Unsere Vorstandssitzung mit Preisrichtertagung und Jungtierbesprechung Anfang Oktober bei Lothar Fucker in Erlensee war sehr gut besucht. Großen Zuspruch fand die erstmalig durchgeführte Prämierung der besten Jungtiere. Zunächst wurden von den Sonderrichtern 12 Jungtiere vorausgewählt. Danach wurde durch die anwesenden Aussteller per Stimmkarten und Auszählung die besten fünf Jungtiere ermittelt und mit einem SV Band ausgezeichnet.

Es wurden für die Zukunft wieder richtungsweisende Details für die Bewertung festgelegt.

Ende Oktober ist unser Ehrenvorsitzende Erwin Beck im Alter von 92 Jahren verstorben. Er war für uns alle ein großes Vorbild. Sein ganzes Tun und Wirken stand stets im Zeichen unseres Sondervereins. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei den Sonderschauen in Straubing, Alsfeld, Leipzig, Erfurt und der HSS in Schleusingen wurden leider weniger Eistauben gemeldet als ich erwartet hatte. Die Gründe dafür sind unterschiedlich, jedoch spielt die Jungtaubenkrankheit eine nicht unwesentliche Rolle. Die Qualität der gezeigten Tiere war bei einigen Zeichnungsvarianten überdurchschnittlich, insbesondere bei der HSS.

In wenigen Monaten wollen wir uns alle zur Pfingsttagung bei Tanja und Martin Prinz im Inntalhof in Kirchdorf am Inn treffen. Wir freuen uns auf das erste Pfingsttreffen in Niederbayern. Die beiden haben für uns ein tolles Programm vorbereitet. Nähere Informationen, sowie die Anmeldung entnehmt bitte diesem Rundschreiben.

Ich freue mich schon jetzt auf ein tolles und harmonisches Pfingsttreffen, und ich hoffe es geht Euch ebenso.

Mit freundlichem Züchtergruß

**Jürgen Sohl**



## Ehrentitel 2018

### **SV – Meister 2017**

wurde mit 773 Punkten (HSS 2x97, 2x96 und VDT 3x97, 1x96)

**Dr. Jens Herbert mit glattfüßig gehämmerten Eistauben**

### **SV – Champion 2017**

wurde **Lothar Fucker mit einer 0,1 jung belatscht hohligen Eistaube.**

### **SV – Silbermünzen 2017 auf weißbindige Eistauben**

Die Silbermünzen wurde auf der Hauptsonderschau in Schleusingen in der Schausaison 2017 auf unsere beiden weißbindigen Spielarten vergeben.

Bei den glattfüßig Weißbindigen errang die Silbermünze **Michael Zentgraf** auf einen 1,0 jung mit V 97 Punkten.

Bei den belatschten Weißbindigen errang die Silbermünze **Jürgen Sohl** auf eine 0,1 jung mit HV 96 Punkten.

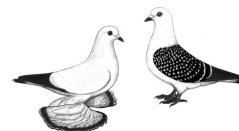
### **Deutsche Meister 2017 auf der VDT Schau in Leipzig:**

<b>Uwe Hoffmann</b>	mit Eistauben glattfüßig hohlilig	(474 Punkte)
<b>Michael Zentgraf</b>	mit Eistauben glattfüßig weißbindig	(477 Punkte)
<b>Uwe Hoffmann</b>	mit Eistauben glattfüßig schwarzbindig	(481 Punkte)
<b>Dr. Jens Herbert</b>	mit Eistauben glattfüßig gehämmert	(483 Punkte)
<b>Sandro Stock</b>	mit Eistauben belatscht weißgeschuppt	(475 Punkte)
<b>Thomas Heeg</b>	mit Eistauben belatscht gehämmert	(478 Punkte)

### **Bundessieger 2017 auf der Bundessiegerschau in Erfurt:**

**Daniel Anders** mit Eistauben glattfüßig hohlilig

*Herzliche Gratulation an alle genannten Eistaubenzüchter zu den errungen Preisen.*



## SV Info 2018

### Neues Mitglied

- Sebastian Borchers, Rohrstieg 7, 38871 Wasserleben, Geb. am 28.06.1998, züchtet glattfüßig ohne Binden und mit weißen Binden

### Neue Adresse

- Steffen Penndorf, Könderitzer Dorfstr. 11, OT Könderitz, 06729 Elsteraue, Tel. 0152-23980125
- Zuchtfreund Willibald Niederauer hat eine neue Tel. Nr.: 08441 - 980005

### Abgänge:

- Verstorben: Erwin Beck und Reiner Vettermann
- Austritt zum 31.12.2017: Sieglinde Lerch und Hubert Jakob

### Aktueller Mitgliederstand

Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich derzeit (Stand 31.01.2018) auf 80 Mitglieder.  
Der Jahresbeitrag von 12 € ist bitte bis spätestens 30.06.2017 auf nachfolgendes Konto zu überweisen:

Sonderverein der Eistaubenzüchter ( gegr. 1924 ),

Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.

BIC: GENO DE F1 HAL

IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18

### Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden



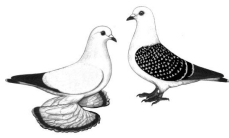
**Erwin Beck**

\* **10.03.1925**

+ **20.10.2017**

**Wir werden ihm ein ehrendes**

**Andenken bewahren.**



# Pfingsten im Rottal in Bayern

bei Familie Martin Prinz

## Programm:

Samstag, 19.05.2018

- Anreise bis 12:00 Uhr anschließend gemeinsames Mittagessen im Inntalhof
- 14:00 Uhr Jahreshauptversammlung  
bzw. Programm für Begleitung: Einkaufsmöglichkeiten bzw. Besichtigung Altstadt Braunau / Österreich (bitte Ausweis mitbringen!)
- 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen im Inntalhof

Sonntag, 20.05.2018

- 8:00 – 10:00 Uhr Frühstück
- 10:15 Uhr Abfahrt über Markt (auf Wunsch Besichtigung Geburtshaus Papst Benedikt XVI) nach Burghausen Besichtigung der längsten Burganlage der Welt anschließend Zeit zur freien Verfügung bzw. Einkehr im Burgcafé  
Info Eintrittspreis: 3,50 EUR Geburtshaus, 4,50 EUR Burg
- 19:00 Uhr Grillabend bei Familie Prinz in Langeneck

Montag, 21.05.2018

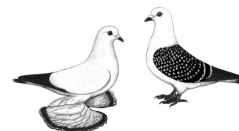
- 8:00 – 10:00 Uhr Frühstück
- anschließend individuelle Heimreise bzw. Besuch des Maibaumsteigens in Rotenstuben (wetterabhängig)

## Unterkunft:

[www.inntalhof.de](http://www.inntalhof.de)

Inntalhof Waldemer Dagmar Hauptstr. 43 D-84375 Kirchdorf a. Inn	Telefon: +49 8571 925250 Telefax: +49 8571 9252517 Mobil +4901702129392 E-Mail: <a href="mailto:hotel@inntalhof.de">hotel@inntalhof.de</a>
--	---

Der Inntalhof bietet drei verschiedene Zimmerkategorien mit jeweils Einzel- Doppel- und Familienzimmern an. Bitte bzgl. Preisanfrage und Reservierung baldmöglichst direkt mit dem Inntalhof in Kontakt treten und bei Buchung mitteilen dass ihr zur Gruppe Eistauben gehört.



## Jahreshauptversammlung 2017

Liebe Mitglieder!

Die JHV des Sonderevereins der Eistaubenzüchter findet am Samstag, den 19.05.2018 im Inntalhof in Kirchdorf am Inn statt.

Die Versammlung beginnt um 14.00 Uhr.

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 03.06.2017 in Ehrenberg Seiferts
4. Mitgliederbewegungen
5. Ehrungen
6. Jahresberichte
  - a) Vorsitzender
  - b) Zuchtwarte
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Neuwahlen
  - a) 2. Vorsitzender
  - b) Zuchtwart für glattfüßige Eistauben
11. Festlegung der nächsten Hauptsonderschauen und Preisrichter
12. Festlegung der Sonderschauen 2018 und 2019
13. Pfingsttagungen 2019 bis 2023
14. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
15. Verschiedenes

***Jürgen Sohl***



## Zuchtwartbericht für glattfüßige Eistauben

In diesem Jahr wende ich mich mit meinem Zuchtwartbericht ein letztes Mal an Euch. Wie bereits im Oktober letzten Jahres mitgeteilt werde ich bei der diesjährigen, anstehenden Neuwahl nicht mehr kandidieren. Mir hat dieses Amt immer sehr viel Freude bereitet und ich bin mir sicher, dass wir einen geeigneten Kandidaten zur Jahreshauptversammlung finden und wählen können.

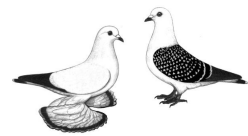
In den letzten Jahren haben sich bei mir die Ehrenämter in verschiedenen Vereinen und Verbänden angehäuft, sodass ich gerne etwas Arbeit abgeben möchte. Außerdem denke ich, dass das Amt auch einmal frischen Wind bekommen könnte.

Zu den meisten Zeichnungsarten lassen sich oftmals Jahr für Jahr die gleichen oder zumindest ähnliche Anmerkungen machen. Der Zuchtstand bei den Glattfüßigen hat einen immens hohen Stand erreicht. Das zeigen letztendlich auch die vielen hohen Bewertungsnoten auf unseren Sonderschauen. Die Spitzentiere werden in dieser Revue tabellarisch herausgestellt, sodass ich die hohen Bewertungen nicht nochmal in einem Bericht wiederhole.

Die erste Sonderschau unseres Sondervereins in der zurückliegenden Schausaison fand anlässlich der **Landesverbandsschau Hessen-Nassau in Alsfeld** statt. Hier wurden knapp siebzig Eistauben in fast allen Zeichnungsarten präsentiert. Die Schau mit einreihigem Aufbau und die Beteiligung waren sehr gut, einige Zuchten fehlten noch. Ich denke, dass Alsfeld ein toller Standort ist auch für zukünftige Sonderschauen. Unser Sonderrichter Dietmar Kling machte seine Arbeit gewohnt sehr gut, die herausgestellten Tauben fanden auch Zuspruch beim fachkundigen Publikum. Schade, dass der Obmann etwas knauserig war, standen doch in den einzelnen Klassen absolute Spitzentiere, die auch noch zu höchsten Ehren in der folgenden Schausaison erhielten.

Hohlige und weißbindige Glattfüßige wurden von einem Nicht-SV-Mitglied gezeigt, die Qualität lag in sehr guten Bereich, hier lag durchaus Potenzial für eine gute Zuchtbasis. Die Eisfarbe war größtenteils in Ordnung, die Schwungfarbe könnte noch satter sein und der eisfarbige Abschluss noch schärfer zur Schwanzbinde begrenzt sein.

Weißgeschuppte waren in hoher Qualität vorhanden, die herausgestellt Jungtäubin war ein Vorzeigeobjekt. Bei zwei Jungtieren war die Eisfarbe im Halsbereich nicht rein, ein Tier kam noch mit einer sg Bewertung relativ gut weg. Hier sollte man für die Zucht auf absolute Reinheit im Halsbereich achten. Zwei Porzellanfarbige waren von hoher Qualität, Mitstreiter sind herzlich gesucht! Die Schwarzbindigen von zwei Zuchten waren ebenfalls hochrassig. Feine, gezogene, lange Bindenführung, exakte Bindentrennung und ein scharfer Kontrast zwischen Zeichnungsfarbe in Binden, Schwingen und Schwanzbinde sowie der Eisfarbe von Kopf bis Keil zeigten die herausgestellten Schwarzbindigen. Punktabzüge gab es bei der Schwingenfarbe, der Binführung und teilweise in der Eisfarbe. Die Gehämmerte Kollektion zeigten Spitzentiere auf breiter Basis. Nuancen entschieden über 95 und 96 Punkte.



Die V Jungtäubin war musterbildlich in der Hämmerung. Malen geht kaum besser. Leider zeigt sie dieses Haupttrassemerkmal nur noch im Taubenhimmel, die Jungtaubenkrankheit ließ grüßen.

Eine gute Schaubeteiligung war auf der **VDT Schau in Leipzig** zu verzeichnen, jedoch reichte die Tieranzahl nicht für die von unserem SV vorgeschlagene Sonder- und Preisrichter. Michael Gallasch wurde von der Ausstellungsleitung abgezweigt und neben Dietmar Kling und mir kam ein Sonderrichter für Gimpeltauben aus Belgien zum Einsatz. Man konnte auf den Karten eine etwas andere Schwerpunktewahrnehmung feststellen. Die Spitzentiere waren in Ordnung, bei den Hohligen kamen einige etwas schlecht weg. Auch wenn man insbesondere bei den jungen Täubinnen auch Wert auf körperliche Aspekte und die Kopfpunkte hinsichtlich Oberkopfrundung und Stirn legen muss, so darf dies nicht den fokussierenden Bewertungsmaßstab darstellen. Die Qualität bei den glattfüßig weißgeschuppten Eistauben war prima, einige Käfige blieben leer, die anwesenden kamen zu verdienten Preisen. Bei den Geschuppten fällt immer die Abwehrhaltung in den Käfigen auf. Ich kann ein Lied davon singen, kämpfe ich auch seit Jahren mit dem Problem. Als Wunsch bleibt dann oft „Halsführung edler“ auf der Karte stehen, sodass die Höchstnote verwehrt bleibt. Ist die Abwehrhaltung zu stark ausgeprägt ist natürlich auch keine hohe sg Note drin. Wir dürfen jetzt dieses Merkmal nicht überdramatisieren, aber im Zuchtschlag und Ausstellungskäfig hartnäckig beobachten und züchterisch gegensteuern. Ich denke da an die hängenden Flügellagen bei den Gehämmerten. Vor einem Jahrzehnt durchweg verbreitet, ist dieser Malus heute fast verschwunden.

Bei den Schwarzbindigen gab es viele hohe Noten, hier stimmte das Farbspiel zwischen Grund- und Zeichnungsfarbe. Die Bindentrennung lässt doch noch des Öfteren zu wünschen übrig. Auch muss auf spitze Köpfe züchterisch gegengesteuert werden. Helle, wachsfarbige Oberschnabelansätze waren bei einigen Tauben auffällig, dies stört den Gesamteindruck.

Die Gehämmerten waren mit dreistelliger Tierzahl vertreten. Die herausgestellten Tauben bestachen mit einer prima Dreieckshämmerung. Wünsche lagen meist in der Schwungfarbe, Schwanzabschluss, Kopffarbe und Keilfarbe.

Über die Sonderschau in **Erfurt** kann ich leider keine Aussagen treffen, da ich nicht persönlich vor Ort war.

Höhepunkt der Schausaison 2017 waren die Eistauben auf der **Hauptsonderschau in Schleusingen**. Leider mussten der Jungtaubenkrankheit geschuldet einige Käfige leer bleiben.

Auch hatten viele bekannte Zuchten erst gar nicht gemeldet. 256 Eistauben in der Einzelkonkurrenz und zwei Volieren sind nicht rekordverdächtig. Sicher war der Termin zwischen den Jahren nicht für jedermann ideal. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr wieder über 300 Eistauben zur Hauptsonderschau kommen.



Auf einer Hauptsonderschau stehen die Spitzenzuchten vereint, wer seine Zucht messen und vergleichen möchte, zeigt diese auf dieser Schau. Hier wird über den SV-Meister entschieden, hier wird der SV-Champion gekürt. Hier trifft man sich für ein paar schöne Stunden. Die Anwesenden bestätigten wieder eine tolle Schau mit hochrassigen Eistauben, sowie freundschaftliche Gespräche.

Abschließend möchte ich eine kleine Zusammenfassung der einzelnen Zeichnungsarten mit mir auffallenden Merkmalen wiedergeben.

Die Hohligen zeigen teilweise kräftige Figuren, teilweise aber auch etwas zierliche Körper. Insbesondere die Jungtäubinnen sind nicht mehr so kräftig. Vielleicht sind manche Linien etwas eng, dies ist eine Erklärung in meinen eigenen Aufschreibungen zurückliegender Jahre in verschiedenen Zeichnungsarten. Die Rückendeckung muss weiter beachtet werden, Körperbreite ist wichtig, aber nicht als extremer Fokus. Eine kräftige Feldtaubengestalt ist völlig ausreichend, gepaart mit waagrechter Haltung ein Hauptrassemerkmal. In der Hand fällt mir des Öfteren eine etwas starke Federkielzeichnung auf, wenn das von außerhalb des Käfigs deutlich sichtbar ist, sollte die bemängelt, bei leichtem Vorhandensein bewünscht werden. Alles aber jammern auf hohem Niveau, die gezeigten Spitzentiere, insbesondere die Alttäuberklasse ist meist vorbildlich auf den Schauen. Hier sind es oft Kleinigkeiten, wie beispielsweise die Rückendeckung oder eine etwas begrenztere Schwanzbinde zum Rücken hin, oder einfach nur die Tagesform, die das Spitzentier hervorhebt.

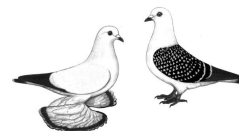
Bei den Weißbindigen schreibe ich seit Jahren meist dasselbe. Eine breitere Zuchtbasis wäre wünschenswert. Bei den Weißbindigen ist der Kontrast zwischen Zeichnungs- und Eisfarbe nicht so stark ausgeprägt, wie bei den anderen Zeichnungsarten. Auf Bindenreinheit, Saumschärfe und Bindenführung ist weiterhin zu achten.

Die Weißgeschuppten sind auf den Ausstellungen mit großen Höhen und Tiefen vertreten. Der Halsadel ist eine Zuchtschwierigkeit, die es zu beachten gilt, aber auch nach wie vor die Schuppungsreinheit und die gleichmäßige Verteilung der Dreiecksschuppung. Optimierungsziele bleiben weiterhin eine satte Zeichnungsfarbe in Schwung und Schwanzbinde.

Bei den Porzellanfarbigen waren große Fortschritte in der Farbe mit reiner Eisfarbe, immer intensiver werdendem Porzellanton und vollständiger Spiegelzeichnung festzustellen. Leider wurden die Figuren aber auch kleiner, was mit der engen Linienzucht einherging. Auch den Porzellanfarbigen wären unbedingt mehr Züchter zu wünschen. Auf den Ausstellungen im vergangenen Jahr wurden sie nur aus einer Zucht gezeigt.

Über die Schwarzbindigen kann man bei der Hauptsonderschau leider nicht berichten, es standen nur zwei Exemplare in den Käfigen, diese waren aber vielversprechend. Leipzig zeigte, dass es sie auf breiter Basis gibt.

Die Gehämmerten stehend nach AAB immer am Ende, sie sind allerdings bei unseren Eistauben quantitativ und qualitativ ganz vorne. In Schleusingen gab es einige Ausfälle. Hier war die Gefiederreinheit nicht gegeben. So fällt es dem Preisrichter schwer, zwi-



schen Reinigungsmängeln oder genetischen Mängeln zu unterscheiden. Für den Zuchtschlag sollten letztere tabu sein, denn bei den Gehämmerten ist die Zuchtbasis so groß und die Spitze eng beieinander, sodass es hinsichtlich der Eisfarbenreinheit in punkto Rosteinlagerungen kein Wenn und Aber gibt. Außer den Ausfällen hinsichtlich Eisfarbe war jedoch die Rassigkeit bei der Hauptsonderschau wieder sehr hoch.

*Dr. Jens Herbert*

## **Zuchtwartbericht belatschte Eistauben 2017 auf der HSS in Schleusingen**

95 Hochfeine belatschte Eistauben in allen anerkannten Farben, wann sieht man so etwas schon, obwohl zwei aktive Zuchten gefehlt haben.

Der einreihige Aufbau in einer wunderbar geschmückten Halle ist in Schleusingen immer angesagt. Auch die Eröffnungsfeier mit Musik und Hausmannskost gehört zu dieser Schau, sowie die Ansprachen der politischen Gemeinde, die für eine finanzielle Unterstützung sorgen. Schleusingen war wieder eine Reise wert.

Dr. Jens Herbert bewertete den hohligen Farbensschlag mit viel Feingefühl, so wie man ihn kennt. Er ließ die Kirche im Dorf und notierte doch alle Feinheiten auf der Bewertungskarte.

Es wurden feine Typen in allen Klassen gezeigt. Die Abstufungen waren nachvollziehbar. Das Spitzentier bei den Täubern war ein alter 1,0 mit typischen Rassemerkmalen. Die Täubinnen hatten ihre Spitzentiere in beiden Klassen. Auch der Jungtierchampion der HSS stand in dieser Kollektion. Insgesamt wünschte ich mir hier und da, das der Rückenschluß noch deutlicher gezeigt wird. Auch manchmal ist die Kopfform noch verbesserungswürdig (sollte besser gerundet sein). Eine Besonderheit unserer Rasse ist nun mal die Fußbefiederung und hier gilt es den Tauben eine gewisse Pflege zukommen zu lassen. Stark beschädigte Latschen bedeutet eben, dass die Bewertung einen bis zwei Punkte nach unten geht. Auch Latschenfedern, die in die entgegengesetzte Richtung wachsen, müssen geputzt werden. Auf die Schwanzbinde mit einem sauberen Abschluss muss ebenso wie auf eine dunkle gleichmäßige Schwingenfarbe gezüchtet werden. Die Latschengröße und -fülle ist bei diesem Farbensschlag erreicht, länger müssen sie nicht mehr werden.

Die restlichen fünf Farbenschläge durfte Sonderrichter Zentgraf bewerten. Hier wurde ein härterer Maßstab angelegt. Meiner Meinung nach hätte Michael nicht den Zuchtstand der glattfüßigen Eistauben anlegen dürfen, hier muss man schon den Schwierigkeitsgrad der Fußbefiederung mit einfließen lassen.

Die Weißbindigen konnten sich mit schönen Typen präsentieren. Vornweg marschierte eine Alttäubin mit all ihren Vorzügen, gefolgt von einer Jungen mit hv bewertet, der ich



etwas mehr Adel in der Haltung wünschte. Bei diesem Farbschlag ist nach wie vor auf einen volleren Fuß zu den Geiern hin zu züchten. Auch der Bindenverlauf mit seinem Bindensaum wird immer ein Angriffspunkt sein, auf den wir weiter achten müssen. Natürlich gehört auch zu diesem Farbschlag eine Schwanzbinde und ein eisfarbiger Abschluss, aber hier Tiere auf gut zu setzen mit minimalem angelaufenem Abschluss, finde ich etwas überspitzt, zumal wir andere Zuchtprobleme haben.

In der Zucht der Weißgeschuppten bleiben die Täuber nach wie vor Mangelware. Umso höher ist der Zuchterfolg des alten Täubers anzuerkennen. Bei den jungen Täubinnen standen zwei Spitzentiere mit hv bewertet. Für mich war die Täubin aus holländischer Zucht das Maß aller Dinge. Super Figur und top Präsentation mit feiner Eisfarbe und reiner Schuppung, sowie ein Fußwerk mit breiter Feder, abgedreht bis in die Geierfedern, ein Traum für jeden Belatschten Züchter, hier wäre die Höchstnote angebracht gewesen. Was mir aufgefallen ist, war die reine Schuppung gegenüber der glattfüßigen Variante. Hier sind wir auf dem richtigen Weg. Auch in diesem Farbschlag muss weiterhin auf eine begrenztere Schwanzbinde und schöne Schuppungsovale gezüchtet werden.

Die Porzellanfarbigen zeigten den derzeitigen Zuchtstand. Die 1,2 alt zeigten ein recht gefälliges Schuppungsbild mit reiner Eisfarbe. Der Porzellanton muss natürlich noch deutlicher hervortreten und auch die Spiegelzeichnung soll noch Allgemeingut werden. Ein recht ordentliches Fußwerk zeigten zwei alte Täubinnen, aber noch nicht vergleichbar mit den anderen Farbschlägen. Es fehlen noch einige Kämpfer für diesen schönen Farbschlag.

Auch die schwarzbindigen Belatschten haben zu wenige Züchter. Sechs Tiere von einem Züchter von überzeugender Qualität wussten zu gefallen. Der alte Täuber war das Maß. Nach wie vor muss bei diesem Farbschlag auf den Bindenzug und auf eine satte gleichmäßige Bindenfarbe selektiert werden. Das Fußwerk mit einer schönen Latschenbinde konnte gefallen. Ebenso gab es an der Haltung und der Kopfform nichts zu mäkeln.

Nun zu den 27 gehämmerten Belatschten. Hier legte der Preisrichter einen besonders hohen Maßstab an. Meiner Meinung nach sollte man die Kritikpunkte schon ansprechen, aber man könnte doch durchaus die Bewertung einen Punkt anheben. Natürlich zeigte das v-Tier die Richtung in Bezug auf Hämmerung, reine Eisfarbe und einem vollen Fußwerk. Trotzdem darf man die Belatschten und die Spitze der Glattfüßigen in Bezug auf die Hämmerung noch nicht vergleichen. Hier und da war das Fußwerk schon recht dürftig, auch muss auf die Schnabelfarbe geachtet werden und ebenso darf man züchterisch die Augenfarbe nicht außer Acht lassen. Die Kopf- und Halsfarbe muss natürlich rein sein.

Ich wünsche Euch eine schöne und erfolgreiche Zuchtsaison und viel Freude mit den Belatschten.

***Zuchtwart Lothar Fucker***



## Schaubericht zur HSS Eistauben in Schleusingen glattfüßig weißbindig, weißgeschuppt und schwarzbindig.

Insgesamt 25 **Weißbindigen** wurden gemeldet. Viele Eistauben überzeugten, wenig Unterschiede in Figur, Haltung und Stand. Bei mehreren jungen Taubinnen jedoch mehr Brustbreite gewünscht. Auch die Eisfarbe ist in der Regel prima, jedoch manchmal Kopf- und Halsfarbe noch angepasster.

Bekannte Wünsche in Schwingenfarbe (satter und gleichmäßiger) und Schwanzbinde (satter und zum Körper begrenzter). Leider zwei Tiere mit aufgehellter Handschwinge oder aufgehellter Schwanzfeder, dann konnte nicht mehr als 92 vergeben werden. Dieses Mal wenige Wünsche im Schwanzabschluss, ein gut begrenzter und eisfarbiger Schwanzabschluss war oft vorhanden.

Die Züchter sollten noch mehr Aufmerksamkeit auf die Binden widmen, da bei ziemlich vielen Tieren die Binden noch reiner sein könnten. Die Bindenführung gibt wenige Probleme und ist meistens glatt. Jedoch, manchmal könnte der Bindensaum deutlicher sein. Einige Male war der Bindensaum so hell, dass dieser kaum mehr erkennbar ist.

Abschließend eine Bemerkung über die Kopfform, bei mehreren Tieren könnte der Kopf noch gerundeter sein.

Die 27 **Weißgeschuppten** zeigten sich mit einer großen Variation in der Qualität. Bei vielen Tieren sollten die Flügel fester aufliegen oder die Flügellage wurde stabiler gewünscht. Hier sollte in Zukunft mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Haltung und Stand sind in der Regel sehr gut, jedoch bei mehreren Eistauben könnte die Figur kräftiger sein, mehr Brustbreite wird gewünscht. Die Tiere könnten auch mehr Kopfschubstanz zeigen.

Bei den Weißgeschuppten gab es wenige Wünsche in Eisfarbe, lediglich die Kopf- und Halsfarbe wurde manchmal noch etwas eisfarbiger gewünscht. Auch die Keilfarbe war bei praktisch allen Tieren sehr gut.

Wünschenswert waren reinerer Binden- oder Schulterbereich und gleichmäßigere oder schärfere Schuppung. Bei mehreren Tieren könnte die Schuppung dreieckiger sein.

Leider konnte vier mal kein SG vergeben werden: aufgehellte Handschwinge, unreine Halsfarbe, zu blaue Oberschwanzfarbe und zu unreine Keilfarbe.


Insgesamt 13 **Schwarzbindigen** wurden gemeldet, leider wegen Jungtaubenkrankheit nur 2 Tiere ausgestellt. Beide Spitzentere überzeugten in viele Rassemerkmale.

Es war eine gemütliche Ausstellung mit vielen schönen Eistauben. Ich wünsche allen Züchtern viel Erfolg für die kommende Zuchtsaison !

**Menno Apperlo**









<b>Spitzentiere VDT Schau 2017 in Leipzig</b>		<b>V 97 Punkte</b>	<b>HV 96 Punkte</b>
<b>Hohlig</b>		-	Uwe Hoffmann
<b>Weißbindig</b>		Michael Zentgraf	Michael Zentgraf
<b>Weißgeschuppt</b>		-	Friedrich-W. Projahn Joachim Prager
<b>Schwarzbindig</b>		Uwe Hoffmann (2x)	Uwe Hoffmann (2x) Karl Oehme
<b>Gehämmert</b>		Dr. Jens Herbert (3x)	Dr. Jens Herbert (4x) Jürgen Orth (2x) Bernd Schneider (1x) Friedhold Becher (1x)
<b>Belatscht Hohlig</b>		Lothar Fucker	Jörgen Schütze
<b>Belatscht Weißbindig</b>		-	Lothar Fucker
<b>Belatscht Weißgeschuppt</b>		Lothar Fucker	Sandro Stock
<b>Belatscht Gehämmert</b>		Thomas Heeg	Thomas Heeg (2x) Sandro Stock

<b>Spitzentiere Nationale 2017 in Erfurt</b>		<b>V 97 Punkte</b>	<b>HV 96 Punkte</b>
<b>Hohlig</b>		Daniel Anders	-



<b>Spitzentiere HSS 2017 in Schleusingen</b>		<b>V 97 Punkte</b>	<b>HV 96 Punkte</b>
<b>Hohlig</b>		Michael Zentgraf	Michael Zentgraf (2x) Helmut Schmidt Sandro Stock
<b>Weißbindig</b>		Michael Zentgraf (3x)	Michael Zentgraf Helmut Schmidt
<b>Weißgeschuppt</b>		Dr. Jens Herbert Michael Zentgraf Helmut Schmidt (Voliere)	Helmut Schmidt
<b>Porzellanfarbig</b>		-	Dr. Jens Herbert
<b>Schwarzbindig</b>		Dr. Jens Herbert	Dr. Jens Herbert
<b>Gehämmert</b>		Dr. Jens Herbert (2x)	Dr. Jens Herbert (3x) Bernd Schneider (1x)
<b>Belatscht Hohlig</b>		Menno Apperlo (2x) Lothar Fucker	Jürgen Sohl (2x) Menno Apperlo
<b>Belatscht Weißbindig</b>		Lothar Fucker	Jürgen Sohl (2x)
<b>Belatscht Weißgeschuppt</b>		Menno Apperlo	Jürgen Sohl Menno Apperlo
<b>Belatscht Schwarzbindig</b>		Jürgen Sohl	Jürgen Sohl
<b>Belatscht Gehämmert</b>		Jürgen Sohl	Thomas Heeg



Spitzentiere LV-Schau 2017 in Alsfeld		V 97 Punkte	HV 96 Punkte
Weißgeschuppt		-	Dr. Jens Herbert
Porzellanfarbig		-	Dr. Jens Herbert
Schwarzbindig		-	Dr. Jens Herbert
Gehämmert		Dr. Jens Herbert	Dr. Jens Herbert (3x)
Belatscht Schwarzbindig		-	Jürgen Sohl
Belatscht Gehämmert		-	Jürgen Sohl

## Schautermine 2018

### **Sonderschau zur Landesverbandsschau Hessen-Nassau**

3.-4.11.2018 Alsfeld, Hessenhallen, Vorgesehene Preisrichter: Kling

### **Sonderschau zur 100. Nationale Bundessiegerschau**

07.-09. Dezember 2018 Leipzig Neue Messe

Vorgesehene Preisrichter: Kling, Gallasch

### **Sonderschau zur 67. Deutsche Rassetaubenschau**

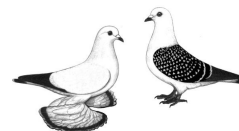
25.-27. Januar 2019 Messe Kassel

Vorgesehene Preisrichter: Kling, Gallasch, Dr. Herbert, Zentgraf

### **Hauptsonderschau 2018**

5. / 6. Januar 2019 Bertzdorf-Hörnitz

Vorgesehene Preisrichter: Zentgraf, Dr. Herbert, Kling, Apperlo, Heidrich



## Tipps zur Gesunderhaltung für Tauben

### Müllersuppe

Zutaten: 5 Stück rote Beete, 5 Zwiebeln, 1 Knolle Knoblauch,  
1 Knolle Sellerie (wenn möglich) samt Kraut

Das alles wird klein geschnitten (alternativ mit der Küchenmaschine) und unter Zugabe von Obstessig im Mixer zu einem dickflüssigen Brei vermischt. Durch den Obstessig wird der Brei konserviert und kann problemlos in verschließbaren Gläsern über einen längeren Zeitraum gelagert werden.

Zweimal wöchentlich auf eine 800 ml Futterdose 2 Esslöffel von der Müllersuppe geben und vermischen. Da die Suppe recht viel Feuchtigkeit hat, kann man das Futter am Abend zuvor bereits mischen, die Bindekraft reicht aus, damit sich die Gemüsepartikel nicht von den Körnern ablöst.

### Vital - Sud für Tauben

Zutaten: 1 kg rote Zwiebel, 2 Knollen Knoblauch, 1,5 kg braunen Kandis,  
100 g Alaunpulver, 30 ml braunes Jod, 150 ml Holundersaft

1 kg rote Zwiebeln, 2 Knollen Knoblauch zerhacken und in 1,5 Liter Wasser 5 min. kochen lassen. Die Masse durchsieben. 1,5 kg braunen Kandiszucker und 100 g Alaunpulver (Apotheke) im Zwiebel-Knoblauchwasser etwas ankochen lassen bis sich der Kandis gelöst hat. 30 ml braunes Jod und 150 ml Holunder (Muttersaft) hinzugeben.

Zweimal in der Woche 1 Teelöffel über das Futter geben.

### Trinkwasserzusatz gegen Trichomonaden

Zutaten: 50 g Johanniskraut, 20 g Ringelblumen, 1 Liter Obstessig

Johanniskraut und Ringelblumen in dem Obstessig 24 h ziehen lassen. Absieben und einmal in der Woche einen Schuss ins Trinkwasser geben.



## Vorbeuge gegen die Jungtaubenkrankheit

### Möhrensuppe

Zutaten:           1 kg Möhren  
                      3 Liter Wasser  
                      2 Teelöffel Meersalz

1kg Möhren fein schneiden und in 3 Liter Wasser und 2 Teelöffel Meersalz 1,5 h leicht köcheln lassen. Diese Zeit ist erforderlich um die Wirkstoffe aus den Möhren zu entfalten. Absieben und Möhren ausquetschen. Die Brühe kann mit Wasser im Verhältnis 1:1 verdünnt werden und den Tauben in die Tränke geben. Vorbeugung und Behandlung der Jungtaubenkrankheit.

Zur Vorbeugung geben sie die Suppe ein bis zweimal im Monat.

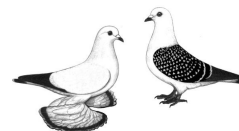
Zur Behandlung geben sie die Suppe 3-5 Tage hintereinander, je nach Bedarf.

### Bei Jungtaubenkrankheit:

Nehmen sie das Körnerfutter weg. Geben sie nur Haferflocken, oder in Wasser gequollene Körner mit Essig. Über die Haferflocken etwas Knoblauchsft und Schwarzkümmel-Öl geben.

Jede Taube bekommt je nach Zustand 2-4 ml Kolostrum Extrakt (Biestmilch), am ersten Tag direkt in den Kropf, an den folgenden Tagen über die Tränke.

**Die angegebenen Tipps sind keine Wundermittel, sie dienen der Gesunderhaltung und Steigerung der Vitalität. Bei starken Krankheitssymptomen können diese Naturprodukte keine Wunder bewirken. Dann sollte auf jeden Fall ein Tierarzt aufgesucht werden.**



## Fotos von der Hauptsonderschau 2017 in Schleusingen



1,0 jung V 97 Silbermünze  
Michael Zentgraf



1,0 alt sg 95 PE  
Lothar Fucker



0,1 jung V 97 Slusia Band  
Dr. Jens Herbert



0,1 jung hv 96 E  
Menno Apperlo



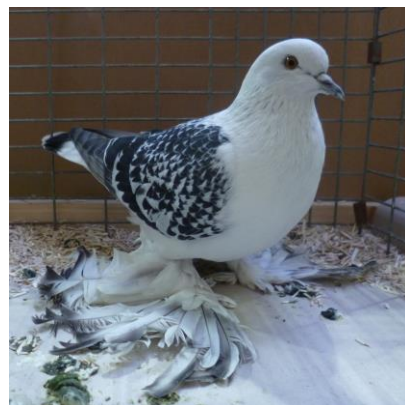
0,1 alt V 97 Slusia Band  
Dr. Jens Herbert



0,1 alt sg 95 E  
Lothar Fucker



0,1 jung V 97 SV Band  
Dr. Jens Herbert



0,1 alt V 97 Slusia Teller  
Jürgen Sohl



1,0 alt V 97 LVE  
Menno Apperlo

Fotos copyright by Menno Apperlo



Bild oben links: Elke Penndorf, Annette Heeg, Steffen Penndorf, Lothar Fucker, Thomas Heeg und Helmut Schmidt in der Henneberghalle

Bilder rechts: Lothar Fucker mit Champion-Taube 0,1 jung belatscht hohlig.

Bild links: Helmut Schmidt neben seiner mit „Vorzüglich“ bewerteten Voliere glattfüßig weißgeschuppter Eistauben